

Ausbildung zum/zur Facility-ManagerIn

Der Lehrgang wird als Diplomlehrgang Facility ManagerIn von der FM Akademie und als Akademische/r Facility ManagerIn Lehrgang in Kooperation mit der Business School der Fachhochschule Kufstein Tirol durchgeführt

Der Lehrgang ist gelistet in der FMA - www.fma.or.at und im European Facility Management Education Guide - www.eurofm.org



FM Lehrgang nun auch als Fernlehrgang



www.pfm.at

FM Akademie

der Pilger Facility Management GmbH

Änderungen und Druckfehler vorbehalten



Inhaltsverzeichnis zum Diplomlehrgang

Der Lehrgang - was erwartet Sie.....	4
Was Sie von uns erwarten können	4
Was wir von Ihnen erwarten.....	4
TeilnehmerInnen	4
Warum Sie teilnehmen sollten	5
Inhalt.....	7
Modul 1: FM-Sofortprogramm.....	7
Modul 2: FM als Manager	7
Modul 3: Facility Services	7
Modul 4: Projekt-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement.....	8
Modul 5: Neubau, Umbau, Sanierung inkl. kybernetischen Prozess im FM und facilitärer Planungsbegleitung	8
Modul 6: Daten im FM	8
Modul 7: BWL für FM, Mietrecht	9
Modul 8: Strategien im FM.....	9
Modul 9: Teilprüfungen und Projektarbeit	9
Der Weg zum Facility Management Diplom	10
Ausbildungskosten.....	10
Förder - Tips.....	11
Fakultät der FM Akademie – Trainerteam / Ersteller der Unterlagen.....	14
Mag. Birgit Freidorfer	14
Ing. Manfred Grassmugg	15
Mag. Michael Hamann.....	16
DI Lucia Klatil.....	17
Mag. (FH) Gerald Kolm.....	18
Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch MRICS.....	19
Prof (FH) Ing. Mag. Albert MM Pilger, Lehrgangleiter.....	20
Mag. Daniela Pilger	21
Mag. Roland Skreta	22
Baumeister Ing. Friedrich Stemberger	23
Das sagen Absolventen des Diplom Facility Management Lehrgangs der FM Akademie.....	24
Ansprechpartner	26
Anmeldeformular	27
Allgemeine Geschäftsbedingungen der FM Akademie	28

Sehr geehrte Interessentin! Sehr geehrter Interessent!

Facility-ManagerIn gilt als einer DER Zukunftsberufe. Facility-Management ist weltweit ein dynamisch wachsender Fachbereich – und dafür braucht es praktisch zupackende, kunden- und serviceorientierte Fachkräfte, denen alle Möglichkeiten für eine Managementkarriere offen stehen. Mit dem Fachbegriff Facility-Management bezeichnet man „ganzheitliches Management der Gebäude und Infrastruktur einer Organisation mit dem Ziel der Verbesserung der Produktivität des Kerngeschäfts“. Facility-Management (abgekürzt FM) geht somit weit über bloßes Gebäudemanagement oder die rein technische Betriebsführung und Instandhaltung hinaus. Der Management-Aspekt steht im Mittelpunkt, genauso wie die Kunden des FM, im Regelfall also die MitarbeiterInnen, denen der/die Facility-ManagerIn eine produktivitätsfördernde Arbeitsumgebung zur Verfügung stellt.

Die Immobilie hat für FM eine besondere Bedeutung: Die Verbindung der Bereiche Technik, Ökonomie, Ökologie und Recht ermöglicht dem Facility-Management, die Immobilie durch den gesamten Lebenszyklus (Planung – Errichtung – Betrieb – Rückbau) hindurch wirtschaftlich zu begleiten – ist doch das Betreiben eines mittleren Bürogebäudes bei 30-jähriger Nutzungsdauer um 5- bis 7-mal teurer als das Errichten des Gebäudes. Darüber hinaus hat die optimale Gestaltung der Facilities direkten Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit und Produktivität und sichert so das langfristige Überleben des Unternehmens.

Facility-Management ist dabei das Bindeglied zwischen Mensch, Arbeitsplatz, Arbeitsprozess und Technologie.



Ausbildung zum/zur Facility-ManagerIn

Lehrgangisleiter Prof. ^(FH) Ing. Mag. Albert MM Pilger, CFM, IFMA Fellow
FM Akademie und Pilger Facility Management GmbH

„Facility-Management ist ganzheitliches Management der Immobilien und der materiellen/immateriellen Infrastruktur einer Organisation, mit dem Ziel der Verbesserung der Produktivität des Kerngeschäfts. Nur ein professionelles Facility-Management ermöglicht es, sich auf das für den Unternehmenserfolg erforderliche Geschäft, nämlich das Kerngeschäft, zu konzentrieren!“



Der Diplom-Lehrgang - was erwartet Sie?

Facility Management will gelernt sein. Und hier bietet die FM Akademie einen berufsbegleitenden Lehrgang:

Wir bringen Sie in neun Modulen, welche das gesamte Fachgebiet abdecken, vom Praktiker zum FM-Profi.

Ein wesentliches Anliegen des Lehrganges ist der Erfahrungsaustausch der Studierenden mit Experten aus der Praxis.

Was Sie von uns erwarten können:

- kompetente und erfahrene Trainer die die Unterlagen erstellt haben
- Vermittlung von Überblickswissen in allen Themenbereichen und Fachwissen in ausgewählten Bereichen
- ganzheitliche und themenübergreifende Inhalte

Was wir von Ihnen erwarten:

- proaktive Teilnahme
- Bearbeitung der Unterlagen innerhalb von ca. 4 Wochen pro Modul

Wir freuen uns, Sie bei unserem Lehrgang begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen schon jetzt viel Freude und Erfolg!

TeilnehmerInnen

Der berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an alle Personen (Geschäftsführung, Management, leitende Angestellte, MitarbeiterInnen), die Interesse haben, für das Facility Management einer Organisation verantwortlich zu sein (Inhouse Facility Manager, Manager und Mitarbeiter aus Teilbereichen des Facility Managements, Facility Services, Facility Services-Anbieter bzw. Facility Services-Dienstleister (Gebäudeverwaltung, Haustechnik, infrastrukturelle Dienstleistungen, Logistik, Einkauf usw.)



Warum Sie teilnehmen sollten

- Der Lehrgang läuft nun seit dem Lehrjahr 2000 / 2001.
- Den Lehrgang haben bis jetzt knapp 500 Teilnehmer, inklusive der Teilnehmer einzelner Module, besucht.
- Den Lehrgang haben bis jetzt knapp 300 Teilnehmer mit dem Facility Management Diplom der FM Akademie erfolgreich abgeschlossen.
- Es ist der einzige nichtakademische Lehrgang, der im European Facility Management Education Guide - www.euofm.org – gelistet ist.
- Welcher Lehrgang hat solche Vortragende – siehe Seite 14 bis 23?
- Welcher Lehrgang hat solche Referenzen – siehe Seite 24 und 25?



Europäisches Forum für Baukybernetik – EFCC



Inhalt

Der Lehrgang umfasst folgende Themenschwerpunkte (Module):

Modul 1: FM-Sofortprogramm

Ziel: Praxisrelevante Grundlagen, die Sie in Form von Sofortmaßnahmen unmittelbar nach dem Modul anwenden können, tragen zu einem verbesserten Ablauf der betrieblichen Infrastruktur bei.

Inhalt: Das Basismodul vermittelt in Grundzügen alles was Sie brauchen, um den Überblick über das breite Spektrum des Facility-Managements zu erhalten.

40 Lehreinheiten

Modul 2: FM als Manager

Ziel: Sie verbessern Ihre Fähigkeiten hinsichtlich Kommunikation und Konfliktlösung, die gerade im vielfältigen Bereich des Facility-Managements unentbehrlich sind.

Inhalt: Rhetorische Grundlagen – Methoden der Besprechungsvorbereitung und –durchführung – Visualisierungstechniken – zielgruppenorientierte Darstellung und Präsentation komplexer Themen.

40 Lehreinheiten

Modul 3: Facility Services

Ziel: Die klassischen Bereiche des FM, die Dienstleistungen an Gebäuden und Infrastruktur, rücken mit steigendem Kostendruck in den Mittelpunkt der quantitativen und qualitativen Bewertung. Betriebsführung und Instandhaltung, Reinigung, Sicherheit etc. sind die Themen.

Inhalt: Facility Services Manager, Facility Services gemäß EN 15221, Dienstleistungsarten, Ressourcenmanagement, Qualitätssicherung – Eigenbetrieb versus Fremdvergabe, Betriebsführung und Instandhaltung, Betreiberhaftung, Prozesse im FM, Vergabe von Diensten, rechtliche Grundlagen, Fallbeispiele

40 Lehreinheiten



Modul 4: Projekt-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement

Ziel: Sie organisieren und leiten die Phasen eines typischen Projektablaufs professionell. Sie erkennen Zusammenhänge des Qualitäts-, Risiko-, Sicherheits- und Umweltmanagements.

Inhalt: Projektmanagement: Wann ist ein Projekt ein Projekt? – Inhalte des PM – Projektorganisation – Projektauftrag – Projektablauf – Projektabschluss.

Qualitätsmanagement: Grundlagen der ISO, CEN und anderer Normen – TQM – Qualitätssicherung – Kundenzufriedenheit – Audits – Service Level Agreements.

Riskmanagement: Risikoanalyse.

Sicherheitsmanagement/gesetzliche Grundlagen: EU-Grundlagen – Richtlinien – nationale Umsetzung – ABGB – Gewerbeordnung – Bauordnung – ASchG, BauV, AStVO, BauKG, ElektrotechnikVO, ÖVE, TRVB – Verantwortlichkeiten.

Umweltschutz, Abfallwirtschaft: AWG – praktische Umsetzungen – Entsorgungskonzept – Abfallwirtschaftskonzept – Baurestmassen.

40 Lehreinheiten

Modul 5: Neubau, Umbau, Sanierung inkl. kybernetischen Prozess im FM und facilitärer Planungsbegleitung

Ziel: Sie kennen die vernetzten Zusammenhänge eines Bauprojekts. Auch hier gehen Sie sicher mit den Einflüssen von außen (Normen, Verordnungen, Gesetze) auf die Bauherren um und erwerben die nötigen Kenntnisse für die Erstellung von Ausschreibungen.

Inhalt: Äußere Planungsfaktoren bei Umbauten, Sanierung und Neubauten: Ö-Normen, BauKG – Planungsbereiche: Koordination von Planern, Ausschreibern und Bestellern – Qualitätsprüfung und Faktoren einer Schlussabnahme, Grundlagen facilitärer Planung, Kybernetik – Grundlagen..

40 Lehreinheiten

Modul 6: Daten im FM

Ziel: Sie setzen die EDV-gestützte Verarbeitung im FM ein und nutzen diese als wichtiges Werkzeug.

Inhalt: Computerunterstützung im FM – Entwicklung eines unternehmenseigenen CAFM-Systems: Prozessgestaltung, Datenstrukturierung, Vorgehensweise bei der Beschaffung eines CAFM-Systems – Vorstellung von verschiedenen Systemen.

40 Lehreinheiten

Modul 7: BWL für FM, Mietrecht

Ziel: Sie kennen Entscheidungsmerkmale der angewandten Betriebswirtschaft und setzen künftig Budgetierungsmethoden und angewandtes Controlling erfolgreich ein.

Inhalt: Ziele und Zielkonflikte, Berücksichtigung von FM in den Projektphasen (Projektentwicklung, Planung, Ausführung, Nutzung), FM als angewandte Betriebswirtschaft (Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Kosten- und Leistungsrechnung, Kostenmanagement, Cashflow, Finanzplanung, Budgetieren) FM-Budget, Lebenszykluskosten (Investitions-, Bewirtschaftungs- und Entsorgungskosten), Gebäudekosten, kybernetischer Prozess im FM, Controlling, Input-Output-Analyse, Kostensteuerung im FM, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Einführung in das Mietrecht.

40 Lehreinheiten

Modul 8: Strategien im FM

Ziel: Mit den Methoden des strategischen FM mit seinen Bereichen Benchmarking, Outsourcing und Arbeitsplatzstrategien liegen Sie bei der Umsetzung einer ganzheitlichen Unternehmensphilosophie im internationalen Trend.

Inhalt: Facility-Strategien – Primärprozesse – Organisationsstrukturen – Vergabepolitik, Outsourcing-Strategien – Risikomanagement – Informationsbeschaffung – Recht und Normierung – alternative Arbeitsplatzstrategien – Benchmarking – Outsourcing – Contracting – Trends im FM.

40 Lehreinheiten

Modul 9: Teilprüfungen und Projektarbeit - Nur buchbar, wenn alle Module (1-8) besucht wurden

Ziel: Teilprüfungen und die erfolgreiche Ausarbeitung der Projektarbeit ermöglichen den positiven Abschluss der einzelnen Teile und des Lehrgangs und bestätigt, dass Sie die ganzheitliche Sichtweise des Sekundärbereichs FM zugunsten Ihres Unternehmens in die Praxis umsetzen können.

Inhalt: Sie wiederholen und vertiefen die Inhalte der vorangegangenen Module anhand von Praxisbeispielen. Im Team werden in Form einer Projektarbeit ganzheitliche Lösungen unter Einbeziehung von möglichst vielen FM-Aspekten realisiert.

40 Lehreinheiten



Ausbildungskosten

Auf Anfrage

Die Teilnahme am Modul 1 ist Voraussetzung für die Buchung weiterer einzelner Module.

Förder-Tipps - Überblick über Förderungen in der Aus- und Weiterbildung

Das Arbeitsmarktservice und eine Reihe von Institutionen unterstützen - abhängig vom jeweiligen Förderungsschwerpunkt - Unternehmen und Beschäftigte bei der laufenden Weiterentwicklung ihres Qualifikationsspektrums.

Wir haben für Sie einige Förderungen im Überblick zusammengestellt.

Förderaktionen unterliegen einem ständigen Wandel. Nehmen Sie daher bitte persönlich mit den Förderstellen Kontakt auf. Eine vollständige Information zur Beurteilung der Frage, ob in Ihrem konkreten Fall die Möglichkeit einer Förderung besteht, erhalten Sie bei Ihrer fördernden Institution.

Kursförderungsinformationen im Internet

Informationen	Betreiber	Internet-Link
Übersicht über Formen der Wirtschaftsförderung in Österreich	Wirtschaftskammer Österreich	www.wko.at/foerderungen
Überblick über Möglichkeiten der individuellen Weiterbildungsförderung	Österreichisches Institut für Berufsbildforschung	www.kursfoerderung.at
Für Förderungen von Qualifizierungsmaßnahmen und persönliche Förderungsmöglichkeiten durch das Arbeitsmarktservice kontaktieren Sie bitte vor Veranstaltungsbeginn Ihre regionale Geschäftsstelle des AMS.	AMS	www.ams.at

Bausparen jetzt auch als Bildungssparen

Seit 1. September 2005 besteht die Möglichkeit, das Bauspardarlehen nicht ausschließlich für Wohnraumbeschaffung zu nutzen. Der Verwendungszweck wurde auf die Bereiche Bildung und Pflege ausgeweitet. Für diese neuen Möglichkeiten sind Darlehen bis € 22.000 ohne hypothekarische Sicherstellung möglich. Sollten Sie bereits vor Ablauf des Vertrages Kapital für Ihre Aus- oder Weiterbildung benötigen, stehen Ihnen das Sparguthaben und die staatliche Prämie jederzeit zur Verfügung.

Haftungsausschluss: Diese Informationen stellen lediglich eine Kurzinformation dar. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Förderstellen.



Steuer-Tipps

Steuerliche Absetzbarkeit der Aus- und Weiterbildung

Weiterbildungskosten bei ArbeitnehmerInnen

Die Kosten – der Kursbeitrag, Fachliteratur aber auch etwaige Reisekosten – werden vor der Bemessung der Steuer abgezogen. Das geschieht im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung. Dazu reicht man das entsprechende Formular entweder elektronisch unter www.bmfgv.at/steuern oder in Papierform beim Wohnsitz-Finanzamt ein.

Absetzbare Bildungsmaßnahmen

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit; umfassende Umschulungsmaßnahmen, die auf die tatsächliche Ausübung eines anderen Berufes abzielen. Die Fortbildung muss mit dem Beruf zu tun haben, den man bereits ausübt oder sie muss nach einer Berufsausbildung für einen neuen Job benötigt werden bei bereits erfolgter Stellenzusage.

Weitere steuerliche Informationen finden Sie unter:

www.wko.at/steuern und www.bmf.gv.at/steuern.

Förder- und Steuertipps finden Sie auch unter

<https://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/kursfoerderung/>

<https://bildungsfoerderung.bic.at/>

Haftungsausschluss: Diese Informationen stellen lediglich eine Kurzinformation dar. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt.

Stand der Förder- und Steuertipps: September 2020

Steuersparen leicht gemacht für UnternehmerInnen

Weiterbildung von UnternehmerInnen

Selbstständige Unternehmer/-innen können die eigenen Fort- und Weiterbildungen als Betriebsausgaben geltend machen. Voraussetzung für die Anerkennung als Betriebsausgaben ist, dass die Weiterbildung betrieblich veranlasst ist. Für die Absetzbarkeit der Fort- und Weiterbildungskosten (Kurskosten, Diäten usw.) gelten ähnliche Bestimmungen wie für derartige Aufwendungen von Nichtselbstständigen.

Weiterbildung von ArbeitnehmerInnen durch UnternehmerInnen

Weiterbildungsausgaben für ArbeitnehmerInnen sind Betriebsausgaben, wenn die Weiterbildung im betrieblichen Interesse liegt, und das Unternehmen die Kosten für die Fort- und Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen trägt.

Als Kosten der Weiterbildung gelten neben den direkt übernommenen Kurskosten auch weitere Kosten wie die Ausgaben für Fachbücher, Unterbringung, Verpflegung und Reisekosten, die der Unternehmer trägt. Werden die Kosten für die Weiterbildung vom Betrieb getragen, gibt es für den Unternehmer einen zusätzlichen steuerlichen Vorteil: den „Bildungsfreibetrag“ oder die „Bildungsprämie“.

Der „Bildungsfreibetrag“ wird als fiktive Betriebsausgabe verbucht und wirkt daher gewinnmindernd. Er beträgt 20 % von den Bildungsaufwendungen für die unmittelbaren Aufwendungen für externe Bildungsmaßnahmen (Unterbringungs- und Reisekosten können nicht einberechnet werden). Das heißt, durch diesen Bildungsfreibetrag werden die tatsächlichen Bildungsaufwendungen zu 120 % als Betriebsausgabe wirksam.

Die „Bildungsprämie“ von 6 % der Bildungsaufwendungen ist eine Gutschrift auf dem Abgabekonto, wenn sie mit einem der Steuererklärung angeschlossenen Verzeichnis geltend gemacht wird. Die Bildungsprämie kann jedoch nur für Bildungsausgaben geltend gemacht werden, für die kein Bildungsfreibetrag in Anspruch genommen wurde.

Auskünfte

Bei Steuerfragen gibt es sehr viele Einzel- und Sonderregelungen. Bitte wenden Sie sich daher an das zuständige Wohnsitz-Finanzamt.

Weitere steuerliche Informationen finden Sie unter: www.wko.at/steuern und www.bmf.gv.at/steuern.

Haftungsausschluss: Diese Informationen stellen lediglich eine Kurzinformation dar.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt.

Stand der Information: September 2020

Fakultät der FM Akademie – TrainerInnen team / ErstellerInnen der Unterlagen

Mag. Birgit Freidorfer

Persönliches

- leidenschaftliche Trainerin
- lesen, Klassische Musik, Bewegung
- großes Interesse an gesunder Lebensführung
- Sport, hauptsächlich laufen und Rad fahren
- immer große Handtasche dabei

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Rahmenbedingungen für erfolgreiche Kommunikation
- Präsentation – Rhetorik – Moderation - Stimmtraining
- Zeit – und Energiemanagement, Work Life Balance, Stress lass nach, Burnout-Prävention
- Themen zu Selbstwert und Selbstbewusstsein, Marke „ICH“
- Spezielle Seminare und Workshops für Frauen (Wiedereinsteigerinnenprogramme, Selbstverteidigung/Abgrenzen – nein sagen,...Karrierecoaching)
- Motivationstraining , Umgang mit Veränderungen
- Teamcoaching
- Lernen in der 2. aktiven Arbeitshälfte und nach dem Berufsausstieg
- Gesundheitsförderung in Lernkontexten und im Unternehmen

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Selbständige Unternehmensberaterin (Wellcome Consulting – Coaching/Training/Workshops/Moderationen) seit 2000
- Erstberuf: Diplompädagogin
- Studium der Sozial – und Wirtschaftswissenschaften in Graz und Innsbruck
- Geschäftsführerin einer Jugend –und Familientourismuskette, Personalentwicklung und Strategisches Marketing
- NLP Master, NLP Businesscoach, Systemischer Coach, (Ausbildung nach den Richtlinien von ECA, ICI und DVNLP) Ausbildung in Systemischer Aufstellungsarbeit nach Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibed, Diplomierte Mentaltrainerin
- Lehrgangsentwicklung und Lehrgangsleitung „Diplomierter Wellnesscoach“ am WIFI Graz
- Lehrgangsleitung : „Rhetorikakademie“, WIFI Graz
- WIFI Trainerin des Jahres 2005 im Geschäftsfeld Persönlichkeit mit dem Konzept: „Wifi-vital“

Ing. Manfred Grassmugg

Persönliches

- geboren 1966, wohnhaft in Graz
- dankbar für Familie
- 20 Jahre Erfahrung als Berater
- optimistische Grundeinstellung
- auf der Suche nach Nachhaltigkeit

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Aufbau und Einführung von
 - Qualitäts-,
 - Sicherheits-,
 - Umwelt- und
 - Energiemanagementsystemen
- Durchführung interner Audits
- Prozessoptimierungen
- externer Qualitäts-/Umweltmanager
- externe Sicherheitsfachkraft

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- HTL Elektrotechnik
- Servicetechniker
- Verkaufsaußendienst
- Unternehmensberater, seit 2001 selbständig
- Ausbildungen
 - Qualitäts- und Umweltmanager
 - Auditor
 - Sicherheitsfachkraft
 - Abfallbeauftragter
 - Gefahrgutbeauftragter

Mag. Michael Hamann

Persönliches

- Engagement im nationalen als auch im internationalen Teil der Facility Management Vereinigung in Österreich – Vorstandsvorsitzender der FMA (Facility Management Austria) 2004-2006
- Vortragender am WIFI Wien für Facility Management

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- zuständig für kaufmännische, juristische und technische Belange bei der Projektabwicklung von diversen Bauprojekten
- Projektentwicklung, Projektmanagement und Facility Management
- Dienstleistungen hinsichtlich der Begleitung von Objekten während der Errichtungsphase und auch während der Nutzungs- und Betriebsphase nach deren Fertigstellung
- Projektleitung von großen Immobilientransaktionen
- Marktaufbau, Akquisition und Umsetzung von Projekten in Österreich und Osteuropa

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- HTBLUVA für Hochbau
- Wirtschaftsuniversität Wien – Diplom Betriebswirtschaft
- Projektleiter ÖRAG
- Geschäftsführung DOMUS-PLAN GmbH.
- Geschäftsführung Domus Facility Management GmbH.
- Geschäftsführung Domus Clean GmbH.
- Abteilungsleiter PE CEE Central in der Immorent AG
- Projektleitung Erste Campus (neues Headoffice der Erste Bank in Wien) in der Erste Group Immorent

DI Lucia Klátil

Persönliches

- Lebensqualität als kreative Herausforderung
- Bewegung als impulsgebender Motor
- gesunde Ernährung als Selbstverständlichkeit
- optisches Erscheinungsbild als zeitloser Dresscode
- Geduld als Tugend der Starken – ausbaufähig!

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Projektsteuerung für den Erste Campus (neues Headquarter der Erste Group, Wien)
- Projektentwicklung (Wohnbau)
- Vortragende am WIFI Wien und der FM Akademie, Graz: Modul Projektmanagement
- Vortragende bei Nimmerrichter Kurse, Wien: Vorbereitung Bauträgerprüfung
- Instructor für Fitness & Entspannung

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Studium der Architektur und wissenschaftliche Tätigkeit an der TU Graz
- Ziviltechniker-, Bauträger-, Unternehmerprüfung
- Lehrgang Facility Management bei Albert Pilger, WIFI Wien
- Architekt bei BRUMI Architekten sowie Raab&Raab GmbH, Wien
- Projektentwicklung und Projektmanagement bei Erste Group Immorent, Wien
- Zertifizierung zum ÖGNI-Auditor
- Lizenz Aerobic Instructor sowie Yoga-Lehrer (200 hours)
- Seminarlehrgang ClimaCompactDesign, Arch+Ing Akademie Wien

Mag. (FH) Gerald Kolm

Persönliches

- Geboren 1970
- Wohnhaft in Linz
- 20 Jahre Erfahrung im Facility Management
- Eigentümer der „Kolm Immobilientreuhand und FM Consulting“
- Geschäftsführender Gesellschafter einer Internet GmbH

Schwerpunkte

- Konsulent für Einführung von Facility Management bereits im Planungsstadium von Neubauten mit dem Schwerpunkt auf Projekten im Bereich Büro, Aus- und Weiterbildung und Hotel
- Selbständiger Immobilientreuhänder
- Vortragender an der FM Akademie der Pilger Facility Management GmbH und am Wirtschaftsförderungsinstitut Wien und Graz

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Langjähriger Geschäftsführer einer österreichweit tätigen Facility Management Services GmbH (ca. 170 Standorte, 200.000 qm bewirtschaftete Fläche, 10 Gewerbeberechtigungen, rd. 150 MitarbeiterInnen)
- Leitung Strategisches / Taktisches Facility Management in einer österreichweit tätigen Gruppe im Bereich Aus- und Weiterbildung
- Zuvor Leiter Finanzen, Facility Management und IT in einem Wiener Bildungszentrum
- Studium Immobilienwirtschaft und Facility Management an der FH-Kufstein
- Permanente Aus- und Weiterbildung in Personalführung, Betriebswirtschaft und Facility Management (u.a. in Atlanta, Dallas, Hong Kong, Manchester und Zürich)

Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch MRICS

Persönliches

- Geschäftsführer der Fachhochschule Kufstein Tirol
- Geschäftsführer der FH Kufstein International Business School GmbH
- von 2001-2011 Aufbau der Bakkalaureats- und Masterstudiengänge für Facility- und Immobilienmanagement sowie des Immobilien-Benchmarking Institutes-IBI an der Fachhochschule Kufstein/Tirol zu einem der weltweit führenden Kompetenzzentren im Bereich Facility Management und Immobilienwirtschaft
- IFMA Fellow

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- ehemaliges, langjähriges Vorstandsmitglied der Facility Management Austria (FMA) und International Facility Management Austria (IFMA)
- nominierter Experte der Europäischen Normenkommission
- als Mitglied des Boards der Europäischen Facility Management Organisation (EuroFM) leitete er die Netzwerkgruppe der europäischen Facility Management Ausbildungsstätten (ENG).
- zahlreiche Projekte, Publikationen und wissenschaftlichen Vortragstätigkeiten für den Fachbereich Facility Management im In- und Ausland runden seinen Tätigkeitsbereich ab.

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und medizinische Informatik und Technik, UMIT - Hall in Tirol mit dem Forschungsschwerpunkten Betriebskostenanalysen und Computer Aided Facility Management für Gesundheitseinrichtungen
- Geschäftsführung der Fachhochschule Kufstein Tirol
- Studiengangsleiter; Facility Management und Immobilienmanagement
- Niederlassungsleiter für Vertrieb und FM Services
- Leiter Forschungs- und Entwicklungslabors (TGA)

Prof (FH) Ing. Mag. Albert MM Pilger, Lehrgangisleiter

Persönliches

- CFM, IFMA Fellow
- Senior Consultant
- Gesellschafter eines international tötigen FM-Consulting Unternehmens
- zertifizierter Facility Manager der IFMA (International Facility Management Association).
- Chairman der EuroFM in 2008 und 2009
- Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident der FMA und der IFMA Austria
- Mitglied des Board of Directors der IFMA in Houston / Texas / USA von 2001 bis 2003
- ehemaliger gerichtlich beedeter und zertifizierter Sachverständiger für Facility Management und für Regeltechnik und Gebäudeautomation
- Mitglied des Vorstandes des Europäischen Forums für Baukybernetik
- ehemaliger Experte im Komitee des Österreichischen Normungsinstitutes für Facility Management und Bauprojektmanagement

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Konsulent für strategisches, operatives/taktisches und operationales Facility Management, Facility Service Management, Facility Services
- Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems, an der PEF Privatuniversität, der TU Wien, an den FHS in Wien, Linz, Kufstein, Dornbirn und Wiener Neustadt, am Technikum in Kärnten und am Technikum Joanneum, an der Verwaltungsakademie des Bundes sowie Leiter der FM-Lehrgänge an der FM Akademie und am WIFI in Wien
- Vortragender bei nationalen und internationalen Seminaren und Kongressen.

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Techniker und Betriebswirt
- Trainerausbildung nach LENA
- Leiter der FM Akademie in Graz und Senior Consultant der Pilger Facility Management GmbH in Graz und Wien
- Davor war Pilger bei Honeywell Austria und bei Johnson Controls Austria im Bereich Regelungstechnik und Gebäudeautomation tätig

Mag. Daniela Pilger

Persönliches

- Geschäftsführende Gesellschafterin der Pilger Facility Management GmbH

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Immobilienverwaltung
- Bilanzbuchhaltung
- Steuerrecht
- Kostenrechnung
- Vortragende an der FM-Akademie, am WIFI und an der Verwaltungsakademie des Bundes

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- Betriebswirtin
- Geschäftsführerin in der Pilger Facility Management GmbH und der FM Akademie
- Mitarbeiterin in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien

Mag. Roland Skreta

Persönliches

- Ziele setzen, Entscheidungen treffen, Probleme lösen und Ergebnisse erreichen - am besten im Team
- Respekt gegenüber Mitmenschen, der Natur und nachfolgenden Generationen
- Cultural Diversity und Fremdsprachen sind spannend
- Kunst, vor allem Malerei des 20 Jhdt., begeistert mich
- in Bewegung bleiben - geistig und körperlich

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Vortragender am Wifi Wien und der FM Akademie Graz: Modul Facility Services Basics
- Facility Services
- Qualität im FM
- Sicherheitskultur – Safetymanagement – Safety Promotion
- Prozessmodell FM

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- HTL Nachrichtentechnik und Elektronik; Schellinggasse Wien
- Diplomstudium Spanisch / Politikwissenschaften; Universität Wien
- Diplomkurs „Ausbildung zum Facility Manager“; WIFI Wien
- Senior Flugbegleiter; Austrian Airlines
- Crew Ressource Management Trainer; Austrian Airlines
- Projektmitglied Arbeits- und Gefahrstoffdatenbank; Verbund AG
- Facility Manager Volkshilfe Wien

Baumeister Ing. Friedrich Stemberger

Persönliches

- Flughafen Wien AG Betriebsführungsverantwortung für alle Objekte und Anlagen
- Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes
- Mitglied der FMA - Facility Management Austria
- Vortragender an der FM-Akademie und des Baumeisterkurses am WIFI

Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder

- Komplexe FM Projekte
- Implementierung eines CAFM Systems am Flughafen Wien
- Betriebsführungsprojekte
- Koordination und Umsetzung von Instandhaltungsprojekten
- FM Planungsbegleitung
- Neubauprojekte
- Umbau und Sanierung im laufenden Betrieb
- CAD
- CAFM
- Störungsannahmestelle
- Unterhaltsreinigung
- Kommunale Reinigung
- Energieversorgung

Ausbildung und berufliche Laufbahn

- HTL Tiefbau
- Baumeister
- Brunnenmeister
- Mehrjährige Auslandsaktivitäten
- Oberbauleiter in der Bauindustrie
- Geschäftsführer im Bau- und Baunebengewerbe
- Leiter Facility Management Flughafen Wien AG
- Geschäftsführer VIE ÖBA GmbH

Das sagen Absolventen des Diplom Facility Management Lehrgangs der FM Akademie 1/2

<p>Ing. Mag. Markus EBNER, Bakk. MBA; Gebäudeverwaltung, Akademikerhilfe Studentenunterstützungsverein (2012) Es hat einen Grund, dass gerade dieser Facility Management Diplom Lehrgang im European Facility Management Education Guide gelistet ist. Dies wird durch die nationale und internationale Reputation der Vortragenden nochmals unterstrichen. Facility Management ist die Grundlage für eine erfolgreiche Organisation, für ein erfolgreiches Unternehmen. Diese Grundlagen werden neben innovativen Sichtweisen in diesem Lehrgang gelehrt. Ich konnte sehr viel aus diesem Lehrgang mitnehmen, meine Sichtweise im Facility Management ist eine andere geworden.</p> 	<p>Christian GROHS, FMP; Facility Management Spezialist im Projekt Erste Campus, Erste Group Bank AG (2003) Der Top Diplomlehrgang für Facility Management hat mich auf meine bisherige Berufslaufbahn ideal vorbereitet. Dazu zählen u.a. der Aufbau und die jahrelange Führungsverantwortung des Facility Managements bei T-Systems Austria GesmbH, zahlreiche Auslandseinsätze mit dem Ziel der Implementierung von FM Landesorganisationen sowie der Errichtung von Zentralstandorten oder meine jetzige Funktion als Facility Management Spezialist im Projekt Erste Campus – dem neuen Headquarters der Erste Group Bank AG.</p> 
<p>Claus-Karl HERCOG; Prokurist, Leiter der Abteilung FM mit dem Wirkungsbereich im Konzern der Steiermärkische Bank und Sparkassen AG (2001) Facility Management, ein Management Modell für das professionelle Managen der unterstützenden Prozesse einer Organisation. Als Teilnehmer der fast „ersten Stunde“ des Facility Management Lehrganges der FM Akademie habe ich als Verantwortlicher für das Facility Management der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG die Breite und die Tiefe der behandelten Themen in den einzelnen Modulen schätzen gelernt. Hier wird von den Vortragenden Wissen in der Theorie und aus deren persönlichen Arbeitsumgebung vermittelt, das unmittelbar zum Können in der eigenen FM Welt passiert. Die Bereitstellung und das Managen der Infrastruktur für in meinem Fall einer Bank mit an die 150 Standorte mit ca. 100.000 m² und weiteren 200 Immobilien im Eigentum der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG sind die Kernkompetenz meines Verantwortungsbereiches. Den Facility Management Lehrgang besuchen stellt eine persönliche Herausforderung dar. In diesem Lehrgang geht es nicht um ein schnelles und einfaches Erlangen einer Teilnahmebestätigung, eines Diploms oder eines Zertifikates sondern um die intensive Auseinandersetzung mit den FM-relevanten Themen und damit um die Vorbereitung auf einen so verantwortungsvollen Bereich wie es das Facility Management darstellt. Damit wird FM essentiell und in vielen Fällen existentiell für die jeweiligen Kerngeschäftsprozesse. Immer wieder treffe ich Absolventen der FM Akademie in verantwortungsvollen Positionen, die sich ihr Wissen und Können im Facility Management Lehrgang der FM Akademie erarbeitet haben.</p> 	
<p>Kerstin PFEIFER; Facility Management, Anton Paar (2012) Ich hatte bereits längere Zeit im Facility Management eines großen Unternehmens gearbeitet und sah in dieser Ausbildung die Möglichkeit, meine praktische Erfahrung mit theoretischem Wissen und zusätzlichen Sichtweisen zu ergänzen. Die Ausbildung konnte meine Erwartungen dahingehend auch erfüllen, da sie mir einen guten Einblick in die wesentlichen Aspekte des Facility Management geben konnte.</p> 	<p>Reinhard KOBER; Deputy Head of Procurement & Facility Management, Umweltbundesamt GmbH (2008) Facility Management geht weit über das Gebäudemanagement hinaus. Meine Erwartungshaltung an den Facility Management Diplomlehrgang war sehr hoch. Diese meine Erwartungshaltung wurde noch übertroffen. Die zeitintensive und fordernde Ausbildung hat sich gelohnt. Die Bedeutung von Facility Management im Unternehmen wird nun anders wahrgenommen. Die Anzahl der Teilnehmer und der Absolventen dieses Lehrganges sprechen für sich.</p> 
<p>Martin SCHLENZ; IFS-Manager - Region Wien Ost, ISS Facility Services GmbH (2012) Die Entscheidung für den Facility Management Lehrgang der Pilger Academy war eine persönliche. Ich wollte im Rahmen meiner Tätigkeit bei einem Global Player im Facility Service Bereich mich mit dem Thema Facility Management vertiefend befassen und zusätzliches Wissen generieren. Rückblickend darf ich nun stolz sagen, dass meine Erwartungen insofern übertroffen wurden, dass ich nicht nur eine komplett neue Sichtweise auf dieses komplexe Thema bekommen habe, sondern auch viele innovative aber auch bereits mehrfach bewährte Ansätze aus dem Lehrgang heraus, in mein Arbeitsleben integrieren konnte. Bei einem Lehrgang dieser Art trifft man auf viele Kollegen in ähnlicher Situation und dabei entstehen sowohl fruchtbare Diskussionen als auch findet ein praktischer Erfahrungsaustausch statt. Ich darf mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Prof. (FH) Ing.Mag. Pilger bedanken, welcher uns mit Kompetenz und viel Humor durch diese 2 Semester begleitet hat.</p> 	<p>Ing. Harald SUKIC, Leiter der Infrastruktur, KUG - Kunstuniversität Graz (2010) Ich habe lange gesucht, bis ich etwas Passendes gefunden hatte. Es sollte eine umfassende Ausbildung sein. Eine, die vieles abdeckt und zu meinen Aufgaben passt. Ich wollte weg von 1-, 2-Tageskursen und hin zu einer umfangreicheren Ausbildung. Der Facility Management Lehrgang war genau das, was ich schon lange gesucht hatte. Durch das Herausarbeiten der Unterschiede von Gebäude-management, Facility Management und den Facility Services in Form von ganzheitlichen und lebens-zyklusorientierten Betrachtungsweisen für Themen wie Immobilien planen, bauen und betreiben sowie analysieren und strukturieren von unterstützenden Prozessen, konnte ich mir ein Wissen aneignen, welches mir auch bei Strategieentscheidungen in diesem Bereich das Mitentscheiden möglich macht. Letztendlich geht es ja um die Verbesserung der Produktivität der Kerngeschäftsprozesse, wobei Mensch und Kommunikation immer im Mittelpunkt stehen.</p> 
<p>Mag. Roland SKRETA; (2012) Nach über 20 Jahren im Dienstleistungsbereich habe ich nach neuen Herausforderungen gesucht. Den Bereich Facility Management wählte ich für diese Neuausrichtung. Er war die optimale Kombination meiner technischen Ausbildung und meiner langjährigen beruflichen Erfahrung. Die „Ausbildung zum Facility Manager“ der Pilger FM Akademie am Wifi Wien ist das beste Angebot in diesem Bereich. Ein international anerkannter Experte und Mitgründer der Interessensvertretungen in Österreich als Lehrgangsleiter. Es ist eine sehr anspruchsvolle Ausbildung mit vielen lebhaften Diskussionen, spannenden Themen und sehr guten Vortragenden. Das Spannungsfeld Theorie und Praxis belebt den Unterricht. Mein Blick auf und mein Verständnis von Facility Management haben sich grundlegend verändert und erweitert. Ich habe Facility Management als Management Disziplin kennen gelernt. Ich möchte als Facility Manager die geeigneten – betriebswirtschaftlich begründeten - Antworten geben.</p> 	<p>Bernhard ZOTZ; Betriebsleiter /Head of Facility Management im cmi Congress Innsbruck (2000) Mein Ziel war dabei, meinen doch sehr technisch motivierten Horizont auch auf andere Bereiche und Sichtweisen zu erweitern. Alle Seminare waren anspruchsvoll und haben einen umfassenden Einblick in den vielfältigen Arbeitsbereich eines Facility Managers gegeben. Mich hat bei den einzelnen Modulen begeistert „Gleichgesinnte“ zu treffen und auf hohem Niveau einen Erfahrungsaustausch zu praktizieren. Nach meinem Wechsel an die „Front“ als Betriebsleiter war ich dann direkt mit Bereichen konfrontiert, mit welchen ich zuvor nie in Berührung gekommen bin. Hier haben die Kurse eine sehr gute Grundlage geboten, um zumindest die theoretische Anforderung zu kennen. Noch heute nehme ich immer wieder gerne den einen oder anderen Ordner der Kursunterlagen und Notizen zur Hand, um mir bei Entscheidungen eine Meinung bilden zu können.</p> 

Das sagen Absolventen des Diplom Facility Management Lehrgangs der FM Akademie 2/2

<p>Georg SACHS; Office Management, Raiffeisen Capital Management (2008) Ich möchte mich hiermit für den überaus interessanten, mitreißenden und spannenden Facility Management Lehrgang, den ich gemeinsam mit Fr. Akar besucht habe, bedanken. Nicht nur, dass Grundlagen - die auf Grund der Selbstverständlichkeit kaum mehr beachtet - aufgefrischt bzw. auch aus verschiedenen Blickwinkeln angesprochen wurden, bot mir dieser Lehrgang ein zusätzlich Verständnis und Erkennen von Lösungsansätzen und Umsetzen zur Optimierung nicht nur des Gebäudebetriebs, sondern es wurden auch eklatante Verbesserungen im organisatorischen und operativen Tun erreicht, und dies mit entsprechender Nachhaltigkeit. Besonders möchte ich mich aber auch für den nach Lehrgangsende schriftlich und telefonisch aufrecht gehaltenen Kontakt bedanken, bei dem auf „kurzem Weg“ noch viel Wissenswertes herüberschwappte sei es in steuerungs-technischen Fragen, Inventarmanagement und, und, und ...</p> 	<p>Jasmin DEISEL; Human Resources Infrastructure, Facility Manager/Mobility Management, T-Mobile Austria GmbH (2008) Mein Anspruch, einen Überblick zum Thema Facility Management zu erhalten, wurde mit jedem Modul erfüllt. Abgerundet wird der Lehrgang durch Vortragende direkt aus der Branche, um Theorie und Praxis zu verbinden. Diese praxisnahen Lehreinheiten gaben mir die Möglichkeit, das Erlernte unmittelbar in meinem beruflichen Alltag anzuwenden und kernprozess-unterstützend zu wirken. Von Beginn an war es mir so möglich versierter aktuelle Projekte wie z.B.: die Flächenkonsolidierung (rd. 15.000 m²) der österreichischen Deutschen Telekom AG Unternehmen im T-Center umzusetzen und auf zukünftige Veränderungen in der Officewelt eingehen zu können.</p> 
<p>Christian LUFTENSTEINER; Referatsleiter Hauptbuchhaltung und FM, Gemeinde Amstetten (2012) Auf Wunsch der Stadtgemeinde Amstetten, FM in naher Zukunft auch in Ihrer Organisation implementieren zu wollen, entschied man sich, mir eine dementsprechende Ausbildung zuteil werden zu lassen um in weiterer Folge ein Konzept für die Stadtgemeinde Amstetten zu erstellen, und auch umzusetzen. Nach intensiven Recherchen durch die Abteilung „Personal-angelegenheiten“ einen passenden Lehrgang zu finden, entschied man sich nicht für einen in nächster Nähe und günstigeren, sondern für einen, der unserer Meinung nach, die angeforderte Qualität erfüllte: Nämlich den Lehrgang der FM-Akademie der Pilger Facility Management GmbH. Nach Abschluss der Ausbildung konnte ich für die Stadtgemeinde Amstetten ein umfassendes Konzept erstellen, welches sich derzeit am Beginn der Umsetzungsphase befindet.</p> 	<p>Ing. Erik ERNST; Leitung Referat Facility Management, Universalmuseum Joanneum (2006) Der Diplom Facility Management Lehrgang der FM Akademie war und ist das Mass aller Dinge in der professionellen Facility Management Weiterbildung. Theorie nach dem Stand der Technik mit vielen Praxisbeispielen, vorgetragen von Profis in der Branche haben mir sehr geholfen vom Wissen zum Können zu kommen. Die Sofort-massnahmen, Themen wie Neubau, Umbau, Sanierung, IT im FM, Facility Services inklusive dem Gebäude-management, Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, FM als Manager, Projektmanagement, Sicherheits-, Risk-, Qualitäts- und Umweltmanagement, die facultäre Planungs-begleitung und als Abschluss die fordernde Projektarbeit - das sind alles Themen, die wir sehr interaktiv bearbeitet haben. Nichts davon, weder in der Breite noch in der Tiefe der Themen darf weggelassen werden.</p> 
<p>Martin SCHWAIGHOFER; Facility Services Management, Red Bull GmbH (2012) Facility Management steht für Professionalität. Die FM Akademie steht für Professionalität. Unser Unternehmen steht für Professionalität. Deshalb habe ich den Top-Diplom-Facility Management Lehrgang in Wien gewählt. Nach Abschluss kann ich feststellen, die Entscheidung war richtig, obwohl ich fast jedes zweite Wochenende von Salzburg nach Wien fahren musste. Die Lehrinhalte, die sehr interaktiv vermittelt wurden, entsprachen sehr meinen Vorstellungen. Dies obwohl ich einige Klarstellungen "lernen" konnte in Bezug auf was Facility Management ist und auch was Facility Management nicht ist. Die Unterschiede zu Gebäudemanagement und Facility Service wurde klar herausgearbeitet. Auch die Zielsetzungen des Facility Managements (Kostenreduktion versus Produktivität der Kerngeschäftsprozesse) wurden kompromisslos dargestellt. Ich war und bin von der Qualität des Facility Managements Lehrgangs der FM Akademie nach wie vor überzeugt.</p> 	<p>Alexander RECHBERGER; Regionalleiter Region NÖ/Bgld, ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (2002) Ursprünglich im ausführenden Bereich tätig (Gas, Wasser, Heizung, Elektro), habe ich den FM-Lehrgang aus reinem Interesse an der Sache besucht. Im Zuge dieses Lehrganges habe ich jedoch immer mehr erkannt, dass das FM ein Bereich ist, in dem ich unbedingt beruflich tätig sein möchte. Ich habe dann auch umgesattelt und mich beruflich neu orientiert. Die Kenntnisse, die ich mir im Rahmen des FM-Lehrganges aneignen konnte, stellten eine fundierte theoretische Basis für meine berufliche Entwicklung im FM-Bereich dar. Mit dem Ergebnis, dass ich nun seit etwa acht Jahren in der ÖBB Immobilienmanagement GmbH als Regionalleiter für NÖ und Bgld tätig bin. Mit mir sind etwa 150 Mitarbeiter in dieser Region tätig, die von der kaufmännischen über die technische Verwaltung, bis hin zu Liegenschafts- und Projektentwicklungen sowie Verwertungen für alle Liegenschaften der ÖBB verantwortlich sind.</p> 
<p>Rainer KOLLER; Facility Management, Berndorf Aktiengesellschaft (2011) In meiner damaligen Eigenschaft als Buchhalter und der Möglichkeit in ein anderes Aufgabengebiet zu wechseln, war es für mich nur eine kurze Überlegung den Lehrgang für Facility Management zu wählen. Der Lehrgang vermittelte mir letztendlich das nötige technische Wissen gepaart mit betriebswirtschaftlichen Sichtweisen die zur Ausübung des Facility Managements im Sinne von Unterstützung des Kerngeschäftes notwendig sind. Im Facility Management Lehrgang der FM Akademie ist es nicht nur um Wissen gegangen sondern auch und vielmehr um das Können. Und genau das Können war und ist in meiner neuen herausfordernden Aufgabe sehr hilfreich.</p> 	<p>Julius GEISLER; Facility Manager, Anton Paar GmbH (2009) Vielfältig sind die Bereiche des Facility Management: Neubau, Umbau, Grünanlagen, neue Technologien im Gebäude, Energie, Kosten, Behörden und Gesetze... Reibungslose Abläufe und gute Bedingungen für das Kerngeschäft des Betriebes sollen geschaffen werden. Grund genug für eine fundierte Ausbildung bei der „Quelle des FM“, Pilger Facility Management. Ich habe gelernt, Abläufe und Zusammenhänge besser zu erkennen und zu managen und manchmal auch über den Tellerrand....</p> 
<p>Ing. Christian GEBERT; Facility Management, Interne Services, Raiffeisen Informatik GmbH (2012) Neben meiner bisherigen Berufspraxis im Facility Management und den Erfahrungen die ich in der Telekombranche sowie im Bankenbereich sammeln konnte, war der Top-Diplom-Lehrgang für Facility-Management die ideale Ergänzung und Abrundung meiner bisherigen Ausbildungen. Die Praxisnähe des Lerninhalts, der riesige Erfahrungspool der Vortragenden und die intensive Diskussion mit den Kursteilnehmern haben bewirkt, dass viel Gelerntes unmittelbar in die tägliche Arbeit einfließen konnte.</p> 	<p>Robert NOVOTNY; Dipl.-Facility Manager, WIFO, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (2005) Seit vielen Jahren bedeutet Facility Management das professionelle Managen der unterstützenden Prozesse. Der fordernde, von wirklichen Profis durchgeführte Diplom Facility Management Lehrgang, hat mir die optimale Grundlage und das perfekte Rüstzeug gegeben, meine herausfordernde Aufgabe als Facility Manager des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung mit viel Freude und Erfolg zu bewältigen. Ich kann mir keine bessere Ausbildung im Facility Management vorstellen.</p> 

Ansprechpartner

Geschäftsführung der FM Akademie

Mag. Daniela Pilger

T 0699 18181313

F 0316 816224 – 15

E pilger.d@pfm.at

Lehrgangsleitung

Prof.(FH) Ing.Mag. Albert MM Pilger

CFM, IFMA Fellow

T 0316 816224 - 10

F 0316 816224 – 15

E pilger.a@pfm.at

Assistenz der

Geschäftsführung der FM Akademie

Mag. Christiane Riedl

T 0316 816224 - 11

F 0316 816224 – 15

E riedl.c@pfm.at; office@pfm.at

FM Akademie im Internet: www.pfm.at

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FM Akademie der Pilger Facility Management GmbH

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: FM Akademie der Pilger Facility Management GmbH

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 1

T 0316-816224-11; F 0316-816224-15

www.pfm.at

Verlags- und Herstellungsort: Graz

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Anmeldeformular

Per E-Mail an office@pfm.at oder per Fax an 0316 - 816224 15 oder
 FM AKADEMIE Hauptplatz 17, 8010 Graz

Verbindliche Anmeldung zu folgendem Lehrgang

Facility Management Diplom Lehrgang – Selbststudium	
Gewünschter Starttermin des Lehrganges	Datum:

<u>Teilnehmer/in</u>		
Nachname	Vorname	Akad. Grad
Geburtsdatum	Geburtsort	
Adresse		
Telefon/Mobilnummer	E-Mail-Adresse	

<u>Rechnungsadresse</u>	
Firmenname	
Firmenadresse	
Telefon/Mobilnummer	E-Mail-Adresse

Ich wünsche Teilzahlung (nur mit Einzugsermächtigung) in Teilbeträgen (2 – 9).

Ich habe Interesse am Akademischen Lehrgang / MBA

Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FM Akademie.

 Datum, Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen der FM Akademie-Selbststudium

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme am FM Akademie-Selbststudium kann an bestimmte Zulassungsbedingungen gebunden werden.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens (nur schriftlich (auch per Fax und E-Mail)) berücksichtigt. Jede Anmeldung ist verbindlich.

Teilnehmerbeitrag

Die Lehrgangsgebühr ist nach Rechnungslegung 14 Tage, jedenfalls vor der Versendung der ersten Unterlagen zu begleichen.

Teilzahlungen können nur vor Lehrgangsbeginn vereinbart werden und sind nur im Zusammenhang mit einer Einzugsermächtigung möglich. Bei einem vorzeitigen Ausstieg ist eine Ermäßigung des Teilnehmerbeitrages nicht vorgesehen.

Teilnehmerbeiträge und Prüfungsgebühren sind jeweils exkl. USt.

Prüfungsgebühren sind fällig nach Anmeldung und Rechnungserhalt innerhalb von 14 Tagen, jedenfalls vor Prüfungsbeginn.

Stornierungen

Stornierungen können nur schriftlich entgegengenommen werden. Sollte ein/-e Teilnehmer/-in der Lehrgangsteilnehmer verhindert sein, kann eine Stornierung bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (lt. Eingangsstempel) kostenfrei erfolgen. Bei Abmeldungen, die später als 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn einlangen, muss eine Stornogebühr von 50 % verrechnet werden. Bei Stornierungen am ersten Tag der Veranstaltung bzw. danach wird der komplette Veranstaltungsbeitrag fällig, dies gilt auch dann, wenn Teilzahlungen vereinbart wurden.

Die Stornogebühr entfällt, wenn von dem/der Teilnehmer/-in ein/-e der Zielgruppe entsprechende/-r Ersatzteilnehmer/-in nominiert wird, der/die die Veranstaltung besucht und den Teilnehmerbeitrag leistet. Der/Die ursprüngliche Teilnehmer/-in bleibt jedoch für die Kurskosten haftbar. Bei unvorhergesehener Erkrankung des/-r Teilnehmers/-in ist eine ärztliche Bestätigung nachzureichen.

Änderungen im Lehrgangsprogramm

Muss ein Modul aus Sicht der FM Akademie abgesagt werden, erfolgt eine abzugsfreie aliquote Rückerstattung von bereits eingezahlten Teilnehmerbeiträgen. Die Rückzahlung erfolgt durch Überweisung auf ein von dem/der Teilnehmer/-in schriftlich bekanntgegebenes Konto oder durch Ausstellung einer Gutschrift.

Rücktritt vom Ausbildungsvertrag

Die FM Akademie behält sich vor, bei Vorliegen wesentlicher Gründe, die zur Unzumutbarkeit der weiteren Teilnahme gegenüber anderen Teilnehmern/-innen, Vortragenden oder Mitarbeitern/-innen der FM Akademie führen, Teilnehmer/-innen vom Lehrgang auszuschließen und vom Vertrag zurückzutreten. Der bereits eingezahlte Kursbeitrag wird aliquot zurückgezahlt.

Bei Zahlungsverzug besteht die Möglichkeit, vom Vertrag zurückzutreten.

Prüfungen

Über die Zulassung entscheidet die FM Akademie.

Die Prüfungen werden online via Videokonferenz durchgeführt. Eine Prüfung zu einem Modul kann frühestens nach einem Monat – muss jedoch spätestens zwei Monate nach Erhalt der Unterlagen abgelegt werden. Der/die Teilnehmer/Innen werden nach gemeinsamer Terminabsprache von der FM Akademie via Microsoft Teams zu einer Videokonferenz eingeladen. Der/die Teilnehmer/Innen benötigen dafür keine Lizenz.

Sie sind berechtigt negativ beurteilte Prüfungen zwei Mal zu wiederholen.

Skripten, Arbeitsunterlagen

Für die einzelnen Module stehen den Teilnehmern/-innen Skripten oder Lernunterlagen zur Verfügung, die, sofern nicht anders bekanntgegeben, grundsätzlich im Teilnehmerbeitrag inkludiert sind und spätestens 2 Wochen nach positiver Absolvierung des vorherigen Moduls digital versendet werden. Ein gesonderter Kauf von Lernmaterial ist nicht möglich. Die von der FM Akademie zur Verfügung gestellten Unterlagen und die Software dürfen nicht vervielfältigt, verbreitet, feilgehalten, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder in Verkehr gebracht werden. Es gilt das gesetzliche Urheberrecht.

Duplikate von Zeugnissen und Ausweisen

Zeugnisse und Ausweise können auch für zurückliegende Jahre als Duplikat ausgestellt werden. Die Duplikatsgebühr hierfür beträgt € 30,00 exkl. USt. Teilnahmebestätigungen sind kostenlos.

Haftungsausschluss

Aus der Anwendung der bei der FM Akademie erworbenen Kenntnisse können keinerlei Haftungsansprüche gegenüber der FM Akademie geltend gemacht werden.

Datenschutz

Alle persönlichen Angaben der Teilnehmer/-innen werden vertraulich behandelt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Mit der Übermittlung der Daten willigen die Teilnehmer/-innen bzw. Interessenten/-innen ein, dass personenbezogene Daten (Vor- und Nachname, Titel, Geburtsdatum, SVNR, Geburtsort, Firmenname, Firmenadresse, Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Zusendeadresse oder Privatadresse), die elektronisch, telefonisch, mündlich, per Fax oder schriftlich übermittelt werden, gespeichert und für die Übermittlung von Informationen verwendet werden dürfen. Dies schließt auch den Versand des E-Mail-Newsletters an die bekanntgegebene(n) E-Mail-Adresse(n) mit ein. Der/Die Kunde/-in stimmt einer elektronischen Verarbeitung und Übermittlung seiner/ihrer bekanntgegebenen Daten zum Zwecke der Bonitätsprüfung im Sinne des geltenden Datenschutzgesetzes ausdrücklich zu.

Hinweis im Sinne der Gleichbehandlung

Wir bemühen uns Begriffe, Bezeichnungen und Funktionstitel geschlechtsneutral bzw. für beide Geschlechter zu formulieren. Sollte uns dies nicht immer gelingen, stehen selbstverständlich alle Veranstaltungen – wenn nicht anders angegeben – gleichermaßen beiden Geschlechtern offen.

Gerichtsstand: sachlich und örtlich zuständiges Gericht in Graz; Stand: September 2020

Datum

Unterschrift Teilnehmer/In



Notizen